

Das Buch Daniel - Nummer einhundertsiebenundsiebzig

Die Versiegelung der 144.000: Einblicke aus Daniels Vision und der prophetischen Symbolik

Jeff Pippenger
2024-04-07

Daniel wurde in Kapitel zehn dreimal berührt, das erste und letzte Mal von Gabriel, und die mittlere Berührung war von Christus. Es war die mittlere Berührung, bei der Daniel seine Verdorbenheit am deutlichsten fühlte, denn die mittlere Wegmarke der Wahrheit steht für Rebellion. Michael war es, der Daniel das zweite Mal berührte, denn Er war am Ende von einundzwanzig Tagen herabgestiegen.

Am Ende von dreieinhalb symbolischen Tagen, während derer die zwei Zeugen aus Offenbarung Kapitel elf tot auf der Straße liegen, erweckt eine Stimme die zwei Zeugen wieder zum Leben. Es ist die Stimme des Erzengels, die auferweckt. Das Herabkommen Michaels in Daniel Kapitel zehn, am zweiundzwanzigsten Tag, stimmt mit der Auferstehung der zwei Zeugen im Jahr 2023 überein. Während die zwei Zeugen tot auf der Straße lagen, wurde Hesekiel ihre zerstreuten Gebeine gezeigt, und er wurde gefragt, ob er meine, dass jene toten, dürren Gebeine im Tal wieder zum Leben erweckt werden könnten; und alles, was Hesekiel antwortete, war: „Herr, du weißt es.“

Hesekiel wurde dann aufgetragen, zu den Gebeinen zu weissagen; das tat er, und als er es tat, wurden sie zusammengefügt, waren jedoch noch nicht lebendig. Hesekiels erste Weissagung bestand darin, die Gebeine zusammenzubringen; doch es bedurfte einer zweiten Weissagung, um die Gebeine als ein Heer wieder zum Leben zu erwecken. Die zweite Weissagung Hesekiels war die Weissagung des dritten Wehes, dargestellt durch die vier Winde, die die Gebeine zum Leben brachten. Der erste Adam wurde vollkommen erschaffen, sündigte jedoch danach und übertrug den Tod auf alle seine Nachkommen. Die Auferweckung der toten Gebeine Hesekiels entspricht der Erschaffung Adams in seiner Vollkommenheit; denn Adam wurde zuerst gebildet, und dann hauchte der Herr ihm den Odem des Lebens ein.

Das heißt nicht, dass die beiden Zeugen verherrlichte Leiber erhalten, wenn sie wieder zum Leben erweckt werden, denn das geschieht erst bei der Wiederkunft; vielmehr entspricht ihre Auferstehung Daniels Schau der kausalen „marah“-Vision, wenn sie in das Bild verwandelt werden, das sie dann erblicken. Zeile um Zeile wird der Prozess der Versiegelung durch das prophetische Zeugnis sehr sorgfältig dargelegt.

Im elften Kapitel der Offenbarung, "nach dreieinhalb Tagen fuhr der Geist des Lebens von Gott in" die beiden Zeugen, "und sie" standen daraufhin "auf ihren Füßen; und große Furcht fiel auf die, die sie sahen", und es ertönte dann "eine große Stimme vom Himmel, die zu ihnen sprach: Kommt herauf. Und sie stiegen in einer Wolke zum Himmel hinauf; und ihre Feinde sahen sie."

Zuerst fuhr der Geist in sie, dann stellten sie sich auf ihre Füße, und als sie standen, befahl Furcht ihre Feinde, die sich zuvor über ihren Tod gefreut hatten. Dann ruft eine Stimme sie hinauf, und ihre Feinde werden Zeugen des Geschehens. Bei Hesekiel werden sie zunächst als zerstreut und tot im Tal identifiziert, dann wird eine Weissagung verkündigt, die sie zusammenführt, dann bewirkt die zweite Weissagung, dass sie als ein mächtiges Heer aufstehen. Bei Daniel sieht Daniel zunächst die große Vision, die eine Trennung in zwei Klassen bewirkt, und er wird dann dreimal berührt.

Als er das erste Mal berührt wurde, hatte er keine Kraft; er lag in tiefem Schlaf, und sein Gesicht war zum Boden gewandt. Schlaf steht für den Tod. Und doch hörte er die gesprochenen Worte.

Wundert euch darüber nicht; denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden. Johannes 5,28.

Gabriel brachte Daniel auf Hände und Knie und befahl ihm dann, aufzustehen; das tat er auch, obwohl er zitterte. Danach hörte er die Worte Gabriels, doch er blieb stumm. Auch Ezechiel hatte die Vision Christi gesehen, und sie führte zu einem ähnlichen Ablauf der Ereignisse.

Und über dem Himmelsgewölbe, das über ihren Häuptern war, war etwas wie die Gestalt eines Thrones, wie das Aussehen eines Saphirs; und auf der Gestalt des Thrones war eine Gestalt, wie das Aussehen eines Menschen, oben darauf. Und ich sah etwas wie die Farbe von Bernstein, wie das Aussehen von Feuer ringsum darin; von dem Aussehen seiner Lenden an aufwärts und von dem Aussehen seiner Lenden an abwärts sah ich etwas wie das Aussehen von Feuer, und Glanz war ringsum. Wie der Anblick des Bogens, der in der Wolke ist am Tag des Regens, so war der Anblick des Glanzes ringsum. Das war das Aussehen der Gestalt der Herrlichkeit des Herrn. Und als ich es sah, fiel ich auf mein Angesicht, und ich hörte die Stimme eines, der redete. Und er sprach zu mir: Menschensohn, stell dich auf deine Füße, und ich will mit dir reden. Und der Geist kam in mich, als er zu mir redete, und stellte mich auf meine Füße, sodass ich den hörte, der zu mir redete. Hesekiel 1:26–2:2.

Die Vision demütigte sowohl Hesekiel als auch Daniel bis in den Staub, sodass sie zur Erde niedergeworfen dalagen. In diesem Zustand hörten beide dennoch das Wort des Herrn, und beide wurden aufgerichtet, um die Worte zu hören, die zu ihnen gesprochen wurden, und als sie die Worte hörten, kam der Geist in sie. Die Verbindung mit der Göttlichkeit geschieht durch die Aufnahme des Wortes Gottes, das durch den Heiligen Geist vermittelt wird. Das „Wort“ ist es, das Göttlichkeit in die Menschheit überträgt. Diese Wahrheit muss erkannt werden, um die Ernsthaftigkeit und Bedeutung der prophetischen Geschichte zu verstehen, die Gabriel Daniel in Kapitel elf mitteilt. Die in Kapitel elf dargestellte prophetische Geschichte ist der Kanal, durch den heiliges Öl den klugen Jungfrauen zugeführt wird.

Hesekiel wird sofort angewiesen, eine Botschaft an den laodizeischen Adventismus zu überbringen; doch Hesekiel wird von vornherein darüber informiert, dass der laodizeische Adventismus nicht auf seine Worte hören wird, denn sie sind ein widerspenstiges Haus. Hesekiels Erfahrung ist die Jesajas in Kapitel sechs, und daher, auf dem Zeugnis zweier Zeugen, als Gott Daniel aus dem Schlaf erweckt, der ein Symbol des Todes ist, erhält Daniel eine Botschaft für das widerspenstige Haus des laodizeischen Adventismus, doch sie werden nicht hören.

Dann wird Daniel ein zweites Mal berührt, von Christus selbst, der Daniels Lippen berührt, so wie er die Lippen Jesajas mit einer Kohle vom Altar berührt hatte. Dann konnte Daniel sprechen, aber er war noch ohne Kraft und hatte noch keinen Atem. Nach Hesekiel kommt der Atem mit der Botschaft der „vier Winde“, die Hesekiels zweite Prophezeiung war. Hesekiels Prophezeiung von den vier Winden steht im Einklang mit Daniels dritter Berührung, denn dann kommt Atem in die Knochen, und sie stehen als ein mächtiges Heer. Bei Daniels dritter Berührung wird er gestärkt.

Am 18. Juli 2020 wurde Gottes Endzeitvolk zerstreut und trat in die Zeit des Harrens im Gleichnis ein. Die Geschichte der Versiegelung wurde in der Geschichte vom 22. Oktober 1844 bis zur Rebellion von 1863 veranschaulicht. Die dort dargestellte Geschichtslinie überlagert sich mit dem 11. September 2001 bis zum Sonntagsgesetz, sie überlagert sich aber auch mit der Geschichte vom 18. Juli 2020 bis zum Sonntagsgesetz. Dieses prophetische Phänomen beruht auf der Tatsache, dass Symbole mehr als eine Bedeutung haben, und die Bedeutung durch den Kontext bestimmt werden muss, in dem sie angewendet werden.

Wenn wir das Kommen und Wirken eines der drei Engel betrachten, unterliegen sie derselben Abfolge von Ereignissen. Sie erscheinen zu dem Zeitpunkt, an dem die mit ihnen verbundene Prophezeiung entsiegelt wird. Diese Prophezeiung ist in drei Schritte gegliedert: ihre Ankunft, ihre Ermächtigung und die geschlossene Tür am Ende. Es gibt weitere Wegmarken in der Geschichte, doch die erste der drei prüfenden Wegmarken bei der Ankunft eines der drei Engel ist diejenige, an der eine Prophezeiung entsiegelt wird. Die entsiegelte Botschaft wird durch eine Bestätigung bekräftigt und ermächtigt, und diese Bestätigung und Ermächtigung prüft dann die Männer und Frauen jener Geschichte. Der Abschluss der Geschichte bringt einen Lackmустest hervor, der zeigt, ob die am dritten Test Stehenden weise oder töricht sind.

Innerhalb der Geschichte vom 11. September 2001 bis zum Sonntagsgesetz lassen sich drei Engel erkennen. Der erste kam am 11. September 2001, der zweite am 18. Juli 2020, und der dritte erscheint beim bald kommenden Sonntagsgesetz (der Prüfstein). Der 22. Oktober 1844 entspricht dem 11. September 2001, 1856 entspricht dem 18. Juli 2020, und 1863 entspricht dem Sonntagsgesetz. Das heißt, der Zeitraum vom 22. Oktober 1844 bis 1863 entspricht auch dem Zeitraum vom 18. Juli 2020 bis zum Sonntagsgesetz, denn der 18. Juli war das Eintreffen des zweiten Engels in der Geschichte der Versiegelung. Die folgende Geschichte wird weiterhin zutreffend einfach als die Wegmarken eines jeden Engels erkannt.

Am 18. Juli 2020 wurde eine Wahrheit entsiegelt, die jene Generation prüfen sollte. Der zweite Schritt in jener Geschichte ist der Zeitpunkt, da die zwei Zeugen auferweckt werden. Sie werden dann dahingehend geprüft, ob sie das dann offenbarte Licht annehmen werden, was jetzt geschieht. Dann wird beim Sonntagsgesetz (dem Lackmустest) offenbar werden, wer eine kluge Jungfrau ist und wer nicht. Wenn wir die Geschichte einfach als die Struktur eines einzelnen Engels betrachten und dann den Zeitraum vom 22. Oktober 1844 bis zur Rebellion von 1863 auf die Geschichte vom 18. Juli 2020 bis hin zum Sonntagsgesetz legen, finden wir, dass Schwester White im Jahr 1849 erkannte, dass der Herr seine Hand abermals ausgestreckt hatte, um den Überrest seines Volkes zu sammeln.

Vom 22. Oktober 1844 bis 1849 war Gottes Volk zerstreut. Im Jahr 1850 fertigten sie die zweite der beiden Habakuk-Tafeln an. Im Januar 1851 warben sie in der Review für die neue Tafel. Gottes Volk war zerstreut, und der dritte Engel kam mit Licht. Dann begann Gott, sie wieder zu sammeln, und er stellte ihnen eine visuelle Darstellung der Botschaft zur Verfügung, die sie verkündigen sollten, wie er es 1842 getan hatte. Das Licht, das am 22. Oktober 1844 kam, war eine Zunahme an Erkenntnis, und es entwickelte sich unter seiner Leitung weiter, und 1856 wurde der Schlussstein dieses Lichts eingeführt. Dieses Licht bezog sich auf die „sieben Zeiten“, die das erste Licht waren, das William Miller erkannte, und die als eine der Prophezeiungen dargestellt wurden, die sich am 22. Oktober 1844 erfüllten.

Das Licht der „sieben Zeiten“ im Jahr 1856 war sowohl der Abschluss der Zunahme an Erkenntnis, die Miller, dem Boten des ersten Engels, gegeben worden war, als auch das abschließende Licht des dritten Engels, das am 22. Oktober 1844 gegeben wurde. Die Zurückweisung dieses Lichts im Jahr 1856 war sowohl eine Zurückweisung der Zunahme an Erkenntnis, die 1798 entsiegelt wurde, als auch der Zunahme an Erkenntnis, die am 22. Oktober 1844 entsiegelt wurde, und sie wurde von denen verworfen, die damals und dort von der Erfahrung Philadelphias zur Erfahrung Laodizeas übergangen. Die Rebellion von 1863 war die dritte und zugleich der Lackmустest, der durch eine gefälschte Schautafel veranschaulicht wurde, die das Licht der „sieben Zeiten“ entfernte.

Die erste Enttäuschung vom 19. April 1844 traf die philadelphische Bewegung des ersten Engels, indem Gott seine Hand über einen Irrtum in einigen der Zahlen auf der Pioniertafel von 1843 hielt. Die erste Enttäuschung vom 18. Juli 2020 traf die laodizeische Bewegung des dritten Engels dadurch, dass Menschen missachteten, dass Christus am 22. Oktober 1844 seine Hand zum Himmel erhoben und geschworen hatte, dass Zeit nicht mehr sein sollte. Am 18. Juli 2020 wurde eine Botschaft entsiegelt, die diese Generation von Jungfrauen prüfen sollte. Wie im Jahr 1850 streckte der Herr 2023 zum zweiten Mal seine Hand aus, um Ezechiels tote Knochen zusammenzuführen, die seit dem 18. Juli 2020 auf der Straße tot gewesen waren. Bis 1851 gab es eine neue visuelle Darstellung der Botschaft, die die Prophezeiung aus Habakuk, Kapitel 2, erfüllte und damit erkennen ließ, dass der Herr nach 2023 ein neues lebendiges Banner erheben wird, das durch Habakuks zwei Tafeln vorgebildet ist.

Habakuks zwei Tafeln fanden ihr Vorbild in den zwei Tafeln der Zehn Gebote und auch in den zwei Webebroten beim Pfingstfest. Die Hundertvierundvierzigtausend werden als Erstlingsgabe bezeichnet, und sie sind diejenigen im Buch Maleachi, die das Opfer repräsentieren „wie in den Tagen der Vorzeit, wie in früheren Jahren“. Sie werden als Webopfer emporgehoben, das die ganze Welt sehen wird.

Das Erwachen der Hundertvierundvierzigtausend beginnt mit dem Sammeln, und dieses Sammeln wird durch das Wort Gottes bewirkt; denn Hesekiels tote Gebeine werden durch das Hören des Wortes Gottes gesammelt, während sie noch tot sind. Hesekiel steht für das menschliche Instrument, das die Botschaft verkündigt, die die Gebeine sammelt, wenn der Herr zum zweiten Mal seine Hand ausstreckt, um seinen Überrest zu sammeln. Jesaja, Jeremia, Daniel, Johannes und Hesekiel identifizieren alle das menschliche Element, das die göttliche Botschaft an die toten, verdorrten Gebeine übermittelt.

Sobald die Gebeine gesammelt sind, offenbart der Herr die Vermehrung der Erkenntnis, die unmittelbar vor dem Abschluss der Gnadenzeit entsiegelt wird, und diese Erkenntnis wird durch „jenen Teil der Weissagung Daniels, der sich auf die letzten Tage bezieht“, dargestellt. In Hesekiels zweiter Weissagung ist das entsiegelte Licht das dritte Wehe, welches die Botschaft des Ostwinds ist, der den Gebeinen Leben einhaucht und bewirkend verursacht, dass sie als ein mächtiges Heer dastehen. Das Licht, das Daniel offenbart wird, ist das Licht, das in Kapitel elf durch den König des Nordens dargestellt wird. Zusammen stellen Hesekeel und Daniel „jenen Teil der Weissagung Daniels, der sich auf die letzten Tage bezieht“, dar, welcher die Kunde des (Ost-)Windes und des Königs des (Nordens) ist.

Aber Botschaften aus dem Osten und aus dem Norden werden ihn beunruhigen; darum wird er mit großem Grimm ausziehen, um zu zerstören und viele gänzlich zu vertilgen. Daniel 11,44.

Im Jahr 1856 beabsichtigte der Herr, sein Werk der Versiegelung seines Volkes zu vollenden, doch sie lehnten sich auf. Die Botschaft, deren Er sich bedienen wollte, um sie aus ihrem laodizeischen Zustand herauszuführen, waren die „sieben Zeiten“ aus 3. Mose 26. Als der Herr im Juli 2023 begann, sein Volk zu sammeln, legte Er ihnen erneut die Botschaft der „sieben Zeiten“ vor und wies unter anderem darauf hin, dass am gegenbildlichen Versöhnungstag die Posaune des Jubeljahres erschallen sollte, was zugleich auch der Zeitpunkt war, da die siebte Posaune erschallen sollte. Die Posaune des Jubeljahres ist ein Sinnbild der „sieben Zeiten“, und die siebte Posaune ist das dritte Wehe. Als Michael in Daniel Kapitel 10 herabkam, stellte Daniel diejenigen dar, die die Erfahrung derer erlangen, welche das Gebet aus 3. Mose 26 beten, und die danach trachten, das prophetische Geheimnis von Daniel Kapitel 2 zu verstehen.

Daniel stellt jene dar, die durch die Stimme Gottes gesammelt worden sind und dann, gestärkt, auf ihre Füße treten, um die Botschaft des Ostens und des Nordens zu verkündigen. Sie verkündigen diese Botschaft bis zum bald kommenden Sonntagsgesetz. Der Vorgang der Aufrichtung jenes Heeres ist ein sehr detaillierter Gegenstand der Prophetie, und der Zeitpunkt, an dem die Göttlichkeit in Erfüllung der Versiegelung der einhundertvierundvierzigtausend mit der Menschheit verbunden zu werden beginnt, setzte in der Geschichte ein, die in Vers elf von Daniel elf dargestellt wird. Die von Vers eins von Daniel elf bis Vers sechzehn dargestellte Geschichte füllt die verborgene Geschichte von Vers vierzig aus, das heißt „jenen Teil der Weissagung Daniels, der sich auf die letzten Tage bezieht“.

Wenn wir beginnen, die Verse dreizehn bis fünfzehn von Daniel elf zu betrachten, die erstmals in der Schlacht von Panium im Jahr 200 v. Chr. erfüllt wurden, ist es wesentlich, die Bedeutung dieser Verse zu verstehen. Panium ist der dritte von drei Stellvertreterkriegen. Die erste Schlacht endete 1989 mit dem Sieg des Papsttums und seiner Stellvertreterarmee, den Vereinigten Staaten. Die nächste Schlacht, dargestellt durch die Verse elf und zwölf, die durch die Schlacht von Raphia erfüllt wurde, wird den König des Südens (Russland) den König des Nordens und seine Stellvertreterarmee in der Ukraine besiegen sehen. Die dritte Schlacht wird wie die erste sein, wobei das Papsttum (der König des Nordens) über den Kommunismus (die Vereinten Nationen) siegen wird, mit seiner Stellvertreterarmee (den Vereinigten Staaten). Doch der dritte Stellvertreterkrieg, welcher die Schlacht von Panium ist, wird auch den Dritten Weltkrieg einleiten.

Wir werden diese Studie im nächsten Artikel fortsetzen.

Wie die radähnlichen Verwicklungen unter der Führung der Hand unter den Flügeln der Cherubim standen, so steht das verwickelte Spiel menschlicher Ereignisse unter göttlicher Lenkung. Mitten im Streit und Getümmel der Völker lenkt der, der über den Cherubim thront, dennoch die Geschicke der Erde.

„Die Geschichte der Nationen, die nacheinander die ihnen zugemessene Zeit und den ihnen zugedachten Platz eingenommen haben und dabei unbewusst Zeugnis abgelegt haben von der Wahrheit, deren Bedeutung sie selbst nicht erkannten, spricht zu uns. Jeder Nation und jedem Menschen von heute hat Gott einen Platz in Seinem großen Plan zugewiesen. Heute werden Menschen und Nationen an dem Senkblei in der Hand dessen gemessen, der keinen Irrtum macht. Alle bestimmen durch ihre eigene Wahl ihr Geschick, und Gott lenkt alles übergeordnet, um Seine Absichten zur Erfüllung zu bringen.“

„Die Geschichte, die der große ICH BIN in seinem Wort aufgezeichnet hat, indem er Glied an Glied in der prophetischen Kette von der Ewigkeit der Vergangenheit bis zur Ewigkeit der Zukunft miteinander verbindet, sagt uns, wo wir heute im Fortgang der Zeitalter stehen und was in der kommenden Zeit zu erwarten ist. Alles, was die Weissagung als eintreffend vorausgesagt hat bis zur gegenwärtigen Zeit, ist auf den Seiten der Geschichte nachgezeichnet worden, und wir dürfen gewiss sein, dass alles, was noch kommen wird, in seiner Ordnung erfüllt werden wird.

Der endgültige Sturz aller irdischen Herrschaften ist im Wort der Wahrheit klar vorhergesagt. In der Prophezeiung, die erging, als das Urteil Gottes über den letzten König Israels ausgesprochen wurde, wird die Botschaft gegeben:

'So spricht Gott, der Herr; Entfernt das Diadem und nehmt die Krone ab: ... Erhebt den Niedrigen und erniedrigt den Hohen. Ich werde es umstürzen, umstürzen, umstürzen; und es wird nicht mehr sein, bis der kommt, dem das Recht zusteht; und ich werde es ihm geben.'
Ezekiel 21:26, 27.

„Die Israel entzogene Krone ging nacheinander auf die Reiche Babylon, Medo-Persien, Griechenland und Rom über. Gott sagt: ‚Sie soll nicht mehr sein, bis der kommt, dem sie von Rechts wegen gehört; und ich will sie ihm geben.‘“

„Jene Zeit ist nahe. Heute verkünden die Zeichen der Zeit, dass wir an der Schwelle großer und ernster Ereignisse stehen. Alles in unserer Welt ist in Aufruhr. Vor unseren Augen erfüllt sich die Weissagung des Heilandes über die Ereignisse, die seinem Kommen vorausgehen: ‚Ihr werdet von Kriegen und Kriegsgerüchten hören.... Denn ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Königreich gegen das andere; und es werden Hungersnöte und Seuchen und Erdbeben da und dort sein.‘ Matthäus 24,6.7.“

„Die gegenwärtige Zeit ist für alle Lebenden von überwältigendem Interesse. Herrscher und Staatsmänner, Männer, die Vertrauens- und Autoritätsstellungen innehaben, denkende Männer und Frauen aller Schichten, richten ihre Aufmerksamkeit auf die Ereignisse, die sich um uns her vollziehen. Sie beobachten die gespannten, ruhelosen Beziehungen, die unter den Nationen

bestehen. Sie nehmen die Intensität wahr, die von jedem irdischen Bereich Besitz ergreift, und sie erkennen, dass etwas Großes und Entscheidendes im Begriff ist zu geschehen – dass die Welt am Rande einer gewaltigen Krise steht.“

„Engel halten jetzt die Winde des Streites zurück, damit sie nicht wehen, bis die Welt vor ihrem kommenden Verhängnis gewarnt worden ist; aber ein Sturm sammelt sich und ist bereit, über die Erde hereinzubrechen; und wenn Gott seinen Engeln gebieten wird, die Winde loszulassen, dann wird es ein solches Bild des Streites geben, wie keine Feder es schildern kann.

Die Bibel, und die Bibel allein, gibt ein zutreffendes Bild von diesen Dingen. Hier werden die großen letzten Szenen in der Geschichte unserer Welt offenbart, Ereignisse, die bereits ihre Schatten vorauswerfen; der Schall ihres Herannahens lässt die Erde erbeben und die Herzen der Menschen vor Furcht verzagen.

"Siehe, der Herr macht die Erde leer und verwüstet sie, stellt sie auf den Kopf und zerstreut ihre Bewohner.... Sie haben die Gesetze übertreten, die Ordnung verändert, den ewigen Bund gebrochen. Darum hat der Fluch die Erde verzehrt, und die darauf wohnen, sind verödet.... Der Jubel der Tamburine hört auf, der Lärm der Fröhlichen endet, die Freude der Harfe verstummt." Jesaja 24,1-18.

'Wehe über den Tag! Denn nahe ist der Tag des HERRN, und wie ein Verderben vom Allmächtigen wird er kommen.... Der Same ist unter ihren Schollen verfault, die Speicher sind verödet, die Scheunen sind niedergebrochen; denn das Getreide ist verdorrt. Wie stöhnt das Vieh! Die Rinderherden sind ratlos, weil sie keine Weide haben; ja, die Schafherden sind verwüstet.' 'Der Weinstock ist vertrocknet, und der Feigenbaum schmachtet; der Granatapfelbaum, auch die Palme und der Apfelbaum, ja alle Bäume des Feldes, sind verdorrt: denn die Freude ist von den Menschenkindern gewichen.' Joel 1:15-18, 12.

'Mir ist weh bis ins Innerste meines Herzens; ... Ich kann nicht schweigen, denn du hast gehört, o meine Seele, den Schall der Posaune, den Alarm des Krieges. Zerstörung über Zerstörung wird ausgerufen; denn das ganze Land ist verwüstet.'

'Ich sah die Erde, und siehe, sie war wüst und leer; und den Himmel, und er hatte kein Licht. Ich sah die Berge, und siehe, sie bebten, und alle Hügel schwankten leicht. Ich sah, und siehe, da war kein Mensch, und alle Vögel des Himmels waren entflohen. Ich sah, und siehe, das fruchtbare Land war zur Wüste geworden, und alle seine Städte waren niedergerissen.' Jeremia 4:19, 20, 23-26.

""Wehe! Denn groß ist jener Tag, seinesgleichen gibt es nicht: es ist die Zeit der Not Jakobs; doch er wird daraus gerettet werden.' Jeremia 30,7." Erziehung, 178–181.